

Medienmitteilung

Bern, 6. September 2022

Physiotherapie: Qualitativ hochstehende Leistungen zu niedrigen Tarifen

Die aktuelle Kostendiskussion im Rahmen der Prämienanstiege bei den Krankenkassen betrifft auch die Physiotherapie. Dabei wird oft ausser Acht gelassen, dass die grössere Zahl physiotherapeutischer Behandlungen und der damit verbundene Anstieg der absoluten Kosten eine direkte Folge der gestiegenen Anzahl ärztlicher Verordnungen sind: es wird immer mehr Physiotherapie benötigt und verordnet. Eine einzelne physiotherapeutische Behandlung hingegen verursacht noch immer die gleichen Kosten.

Physiotherapeutische Behandlungen helfen die Kosten in anderen Bereichen zu senken. Dank Physiotherapie können Operationen verhindert, Spitalaustritte früher erfolgen und postoperative Heilungsphasen verkürzt werden, wodurch Patient:innen auch früher an den Arbeitsplatz zurückkehren. Kosten-Nutzen-Analysen zeigen, dass die Physiotherapie für das Gesamtsystem kostendämpfend ist. Eine gute Physiotherapie wirkt volkswirtschaftlich gesehen kostendämpfend und ist folglich auch im Interesse der Prämienzahler:innen.

Der Kostenanteil für die Physiotherapie an den gesamten Gesundheitskosten (Kosten der Grundversicherung) beträgt aktuell 3,5 % (2021) und bewegt sich seit Jahren auf diesem tiefen Niveau. In absoluten Zahlen steigen die Kosten im ambulanten und im spitalambulanten Physiotherapie-Bereich als direkte Folge der gestiegenen Anzahl ärztlicher Verordnungen. Diese Verordnungen haben in den letzten Jahren wegen der alternden Bevölkerung, der Verbreitung chronischer Krankheiten, der allgemeinen Bevölkerungszunahme in der Schweiz, der zunehmenden Verkürzung der Hospitalisationsdauer (frühere Spitalaustritte) und der Pandemie zugenommen. Viele dieser Patient:innen sind auf eine gute Physiotherapie angewiesen und aufgrund der kürzeren Spitalaufenthalte werden die Patient:innen zudem in einem früheren Genesungsstadium an ambulante Dienstleister überwiesen. Das bringt mit sich, dass sich die Physiotherapeut:innen länger und anfangs auch intensiver um die Patient:innen kümmern.

Keine Veränderungen bei den Tarifen für Physiotherapie

Die Tarife für physiotherapeutische Behandlungen haben sich in den letzten Jahren nicht verändert, obwohl die Kosten für den Betrieb einer Praxis teils deutlich gestiegen sind. Die Kosten für die erbrachten Leistungen für eine einzelne physiotherapeutische Behandlung sind somit für die Prämienzahler:innen noch immer auf unverändert niedrigem Niveau und werden im Vergleich zu anderen Berufsgruppen zu tiefen Tarifen abgegolten. Dies, obwohl die

Ausbildung für Physiotherapeut:innen seit 2006 auf Fachhochschulniveau angesiedelt ist und einem hochqualifizierten Gesundheitsberuf gleichkommt.

Die Physiotherapie ist ein Grundpfeiler im Gesundheitssystem

Eine starke Physiotherapie ist ein zentraler Pfeiler eines guten Gesundheitssystems, zumal die Entwicklung zu immer kürzeren Spitalaufenthalten weitergeht. Effiziente Rehabilitation ist nur gewährleistet, wenn die Vor- und Nachbehandlung der Patient:innen bei gesundheitlichen Problemen namentlich durch physiotherapeutische Behandlungen unterstützt werden.

Kontakt

Osman Bešić, Geschäftsführer Physioswiss
osman.besic@physioswiss.ch, 079 277 84 85

Über Physioswiss

Physiotherapie erhöht die Lebensqualität von Menschen und bezweckt die Behebung von körperlichen Funktionsstörungen und Schmerzen. Sie kommt zur Anwendung in der Therapie, der Rehabilitation, der Prävention, in der Gesundheitsförderung und der Palliativbehandlung.

Der Schweizer Physiotherapie Verband **Physioswiss** vertritt die Interessen von rund 10'000 Mitgliedern. Für die Menschen in der Schweiz gestaltet der Verband gemeinsam mit 16 Kantonal- und Regionalverbänden die Zukunft des Gesundheitswesens mit.